

1.11.202.916 7  
(1-4)

ALBAN BERG WIEN XIII/  
TRAUTTMANSDORFFGASSE 27  
TELEPHON: AUTOMAT 9483L

14. 4. 27

Mein lieber Freund, ich komme in einer ziem-  
lich unfröhlichen Lage: Ich besorge die pub-  
licanischen Aufstellungen des "Wagners". Mitte  
d. 10. wurde mir bekannt, dass er zuletzt  
war u. er steht auf weiterem mit im  
Repertoire. Und ich selbst sah so sehr, dass  
er nach der großen Pause vom 19. Jänner  
bis 14. März nun wieder öfter im Spiel-  
plan erscheinen würde. Besonders da  
ich so sehr wüßte, wie seine Aufgabe war.  
Du kennst mich wohl zu gut, als dass du  
nicht wüßtest, dass dich bei uns keine  
Angelegenheit der Aufstellung ist, sondern  
andere Gründe haben muß. Die sind zu  
erschwerend: Auf Grund des Österreich  
Wagners Aufstellung bezieht sich (seit 1 1/2 Jahren)  
ein Vertrag von der M. K. nachfolgend



Die Haupt Sache dessen übermerkt, was  
 ich zum Lege bringe. Dem mit  
 dem Hinübersehen wird es immer schlechter.

Wenn in der Betrag, den mir die N.R.  
 monatlich gibt (es ist 600 Schilling =  
 353 Mark) nimm, kannst du die  
 Kraft übersehen, wie viel Aufstellungen  
 im Monat mir erwünscht wären, wenn  
 ich nicht in ein abgegriffenes Geschäft verfällt,  
 und die N.R. können nicht u. vollst  
 setzen in die Lage, diese Vorzugsrechte  
 auf. zur eingestelltes zu setzen. (Lied Tages)

Die 10 Aufstellungen vorerst dazu in Berlin  
 u. die 3 in Prag fallen die Liebesgaben  
 sind schon in einem Teil der N.R.  
 eben vollst. hergestellt. Wie soll es  
 aber ferner werden, so von den 3 Lieb-  
 lichen Aufstellungen zwei s. d. Vollst. Briefe

\*) in etwa ca. 4-500 Schilling Tarikanten  
 zur Aufstellung





3  
 waren, wo Raop die Aufführungen  
 direkt hat. in. Überdies erst  
 im Max Fran Kont.?! Ich muß  
 mich also, wenn ich an das Fixum der  
 W. & Z. Tante eigentlich hauptsächlich an  
 die Berliner Aufführungen halten und  
 fast wünschen, daß sie öfter als bis =  
 je stattfinden, wenn möglich: alle  
 2, (3) Wochen wenigstens einmal. -  
 Ich bin ganz gegen die Theaterwaise,  
 wenn ich einen solchen Wunsch mein  
Ansprechen? Wenn ja, so betrachte  
 diesen Brief als keinen offiziellen  
 (von Unterarten Generalinspektors  
 Prinzipien), sondern als bloß, was er  
 zu mich in seiner Hauptform ist, als  
 einen rein freundschaftlichen, da ja  
 auch seine Besetzung eine gewisse





Professor (man muß zu sagen: Sorge  
für die Zukunft) genügend motiviert  
erscheint, und um Sogar ein freund-  
schaftliche Beantwortung in der aufgez-  
legte geben sollen möchte.

Und noch etwas sehr Wichtiges: Wieder  
Professoren in den alle Proben sollen die  
sich in der Werkstatt: Prüfung. Wieder die  
von einem Teil der U. S. das Ding nicht zu  
wissen bringt, um die, wie weitere Ver-  
bündnis der Oper für die Proben von  
den 187 Proben zu wieder lesen. Bitte  
sich mir das bestimmt zu bel wissen!!!

Und man möchte in der U. D. einer  
lieben Frau ruft ruft froh Oden,  
wünschen in. für die Zeit heute (auf  
in Namen einer Frau) für die...

Dein Herz

